AUSGABE 07.2021

BLICKPUNKTE

INFORMATIONEN DES VEREINS FÜR HEILPÄDAGOGISCHE HILFE BERSENBRÜCK e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie hat auch die HpH vor große Herausforderungen gestellt. Einige Einrichtungen und Dienste mussten zeitweise ganz geschlossen werden, andere konnten nur unter erschwerten Bedingungen ihre Arbeit wieder aufnehmen. Dank der voranschreitenden Impfkampagne können wir nun langsam so etwas wie eine „neue Normalität“ entwickeln. Trotzdem werden uns wohl noch lange Einschränkungen begleiten.

Die letzten Monate haben aber auch etwas Positives bewirkt: Sie haben mir gezeigt, wie wertvoll unser Netzwerk aus engagierten Mitarbeitenden und vertrauenswürdigen Partnern in der Region ist – insbesondere in Krisenzeiten wie diesen. Immer wieder mussten gewohnte Abläufe und etablierte Konzepte an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei haben alle Beteiligten Kreativität und Flexibilität bewiesen.

Wie schön, dass wir an vielen Stellen schon gut aufgestellt und ausgestattet sind – auch dank Ihrer finanziellen Unterstützung!

Gerade in den Bereichen Bildung, Sport und Freizeitgestaltung haben wir unter den erschwerten Bedingungen von Corona tolle neue Angebote entwickelt. Von ihnen möchten wir in dieser Ausgabe der BLICKPUNKTE erzählen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Guido Uhl
Geschäftsführer, HpH Bersenbrück

INHALT

RÜCKBLICKE

04 Herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung!
06 Mit den Sinnen die Welt entdecken
07 Ohrwurm-Hit gelandet

EINBLICKE

08 Kochrunde mit internationalen Spezialitäten
09 Fit und beweglich trotz Corona

AUSBLICKE

10 Wahlrecht für alle!
12 Ihre Spende für mehr Inklusion
13 Aufruf an die Vereinsmitglieder

AUF EINEN BLICK

14 Gesellschaftsstruktur der HpH
15 Vorstand

IMPRESSUM

BLICKPUNKTE ist ein Magazin für Mitglieder, Mitarbeiter*innen, Freund*innen und Förder*innen des Vereins für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück. Es erscheint einmal im Jahr in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. • **Herausgeber:** Verein für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück e.V., Robert-Bosch-Straße 3-7, 49593 Bersenbrück, Telefon 05439 9449-0, Telefax 05439 9449-69 • **Verantwortlich für den Inhalt:** Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück, Abteilung Kommunikation • **Grafik:** DIEWERBEREI, 49090 Osnabrück • **Druck:** KuperDruck, 49594 Alfhausen

Herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung!

Wir machen das außerordentliche Engagement unserer Spender*innen sichtbar

Die Zahl der Menschen, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt haben, ist riesig. In über 50 Jahren konnte die HpH ein breites Netz aus Unterstützenden und Kooperationspartnern aufbauen. Ob Einzel- oder Dauerspende, Kleinstbeträge oder größere Erbschaft: Jeder Euro zählt und hilft uns dabei, Herzenswünsche zu erfüllen und

uns für Menschen mit Beeinträchtigungen und eine inklusivere Gesellschaft einzusetzen. „Wir sind stolz und dankbar zugleich, dass wir so viele Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen aus der Region als verlässliche Partner an unserer Seite haben“, so HpH-Geschäftsführer Guido Uhl.

Die Einrichtungen und Projekte der HpH, mit denen wir unseren staatlichen Versorgungsauftrag erfüllen, werden zwar größtenteils aus den Mitteln der Kostenträger finanziert. Häufig verleihen ihnen aber erst Spenden den letzten Feinschliff. „Gerade das, was viele Projekte über die gesetzlichen Vorgaben hinaus besonders reizvoll, interessant und hilfreich für Menschen mit Beeinträchtigung macht, das haben unsere Spenderinnen und Spender geschafft“, so der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Schnebel.

Aus der Vielzahl der Unterstützenden ragen einige heraus, die uns außerordentlich großzügig und teils schon seit vielen Jahren die Treue halten. Natürlich findet ihr Engagement immer wieder Erwähnung auf all unseren Kanälen, die sich an die Öffentlichkeit richten. Um unseren Dank noch nachhaltiger zu gestalten, möchten wir in Zukunft zusätzlich mit einer Ehrentafel im Foyer unserer Hauptverwaltung in Bersenbrück auf ihr Engagement hinweisen. Ein prominenter Ort, an dem jeder, der das Gebäude betritt, die Namen unserer herausragenden Spender*innen lesen kann. Selbstverständlich haben wir vorab um Erlaubnis für die Veröffentlichung der Namen gebeten. Unser Dank gilt dabei ausdrücklich auch all denen, die nicht namentlich genannt werden können oder möchten.

„Mit einer Feier im Kreis der namentlich genannten Unterstützerinnen und Unterstützer möchten wir die Ehrentafel enthüllen und uns persönlich für das herausragende soziale Engagement bedanken“, so Guido Uhl. „Leider ist uns Corona in die Queren gekommen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben. Wenn es wieder möglich ist, werden wir die Feier nachholen und unsere Ehrentafel sichtbar machen.“

So viel sei schon mal verraten: Auf der Tafel ist bewusst noch Platz für zukünftige Unterstützende. „Die Spenderinnen und Spender können Ansporn sein für neue Projekte und für diejenigen, die noch dazukommen möchten“, so Karl-Heinz Schnebel. „Allen, die Interesse haben, sagen wir ein herzliches Willkommen. Allen, die schon dabei sind, sagen wir einen großen, großen Dank!“

Mit den Sinnen die Welt entdecken

Vier Sinnesfelder für das Kinderzentrum Haus Elbestraße

„Die Spende kam genau zur richtigen Zeit – auch als Dank für das Durchhalten in der Pandemie! Ohne den großen Zusammenhalt und die Rücksichtnahme untereinander hätten wir die letzte Zeit nicht so gut überstanden“, blickt Eva Pollee, Einrichtungsleiterin des Kinderzentrums Haus Elbestraße in Bramsche, auf die vergangenen Monate zurück.

Dank einer Spende konnten sich die Kinder und pädagogischen Fachkräfte gleich mehrere Wünsche erfüllen. Das Highlight: Vier sogenannte Sinnesfelder. Wird das Sinnesfeld berührt, bahnt sich die Farbe sichtbar einen neuen Weg durch das Feld und fördert so die Sinnes- und Selbstwahrnehmung der Kinder.

Zusätzlich zu den Sinnesfeldern freute sich die Krippe über neue Bausteine und Fahrzeuge sowie über große, bruchsichere Spiegel im Wasch- und Gruppenraum, mit denen tolle Übungen für die Wahrnehmungsförderung gemacht werden können. Für die Kindergartenkinder konnten Tonieboxen und -figuren angeschafft werden. Wer eine Auszeit vom trubeligen Gruppengeschehen braucht, kann sich damit in die Kuschelecke zurückziehen und Hörspielen oder Musik lauschen. Man kann mit ihnen aber auch selbst kreativ werden und eigene Geschichten und Lieder aufnehmen.

„Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung! Wir freuen uns schon sehr darauf, die Spenderinnen zu uns ins Haus einzuladen, wenn die Pandemie es zulässt“, so Eva Pollee.

Ohrwurm-Hit gelandet

Team des Bramscher Bahnhofs komponiert Gute-Laune-Song über die Stadt

Im Herzen von Bramsche betreibt die HpH den „Bramscher Bahnhof“, der sich in den vergangenen Jahren zu einem Ort der Begegnung entwickelt hat. Das denkmalgeschützte Gebäude bietet nämlich nicht nur Platz für verschiedene Arbeitsgruppen und Kulturprojekte der HpH. In der Wandelhalle finden auch immer wieder Ausstellungen, Lesungen und andere Veranstaltungen statt, bei denen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zusammenkommen.

So sind die Menschen, die dort täglich arbeiten, eng mit dem Stadtleben verbunden. Umso mehr hat es sie getroffen, dass viele der gewohnten Veranstaltungen und Begegnungen wegen Corona nur stark eingeschränkt möglich waren.

Die Sehnsucht nach dem Kontakt mit den Bramscher*innen hat das Team dazu inspiriert, einen Song zu schreiben und ein Musikvideo zu drehen. Entstanden ist ein fröhlicher, mutmachender Gute-Laune-Reggae-Song mit absolutem Ohrwurm-Charakter. Sein Titel: „Bramsche. Meine City!“.

Das Video enthält oft Szenen, die mit einem großen Augenzwinkern zu sehen sind, macht Spaß und zeigt sofort den Spirit des Teams: fröhlich, kreativ und manchmal auch ein klein wenig verrückt.

Zu hören und zu sehen gibt es den Song auf der Video-Plattform Youtube.

Kochrunde mit internationalen Spezialitäten

Die HpH geht auf kulinarische Reise in verschiedene Länder

Ein Abend, viele schöne Begegnungen, drei Gänge: In diesem Sommer geht es für die Bewohner*innen der ambulanten Wohnformen in Bramsche auf kulinarische Reise durch verschiedene Länder. Den Anfang machte eine muntere Kochrunde in der Bramscher Mozartstraße.

Die ursprüngliche Idee: Jedes Haus ist für einen Gang des international ausgerichteten Menüs zuständig und bekocht die Teilnehmer*innen aus den anderen Häusern. Dabei findet jeder Gang in einem anderen Haus statt. Im Laufe des Abends begeben sich die Teilnehmer*innen also nicht nur kulinarisch auf die Reise, sondern lernen auch die anderen Wohnorte kennen. In die Planung mit einbezogen sind Wohngemeinschaften in den Häusern Grünegräser Weg, Mozartstraße und Bahnhofstraße.

Da die Kontaktbeschränkungen das ursprünglich geplante Konzept leider noch nicht vollständig zuließen, schloss sich je ein Koch aus den jeweiligen Häusern mit unserer Küchencrew Philipp Broxtermann und Birger Gerbus zusammen. Gemeinsam als Küchenteam zauberten sie ein Menü mit internationalen Delikatessen.

Die Rezepte für die Leckereien wurden bewusst einfach gehalten, damit diese ganz einfach nachgekocht werden können, sodass sich auch die Mitbewohner*innen der Wohngemeinschaften auf kulinarische Entdeckungstour um die Welt begeben können. Gute Reise!

Fit und beweglich trotz Corona

Mit Spenden konnte die HpH eine Bewegungshalle anmieten

Gesund und beweglich zu bleiben ist gerade jetzt besonders wichtig. Bei der HpH spielen Sport und Bewegung seit jeher eine wichtige Rolle. Neben rund 30 eigenen Angeboten im Bereich Reha-Sport bieten wir Kurse für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in den Bereichen Freizeit-, Gesundheits- und Seniorensport an. Insgesamt sind rund 300 Vereinsmitglieder und HpH-Klienten sowie über 150 Werkstattbeschäftigte aktiv.

Für viele Angebote stand bis zum Beginn der Pandemie die Sporthalle der Werkstätten in Bersenbrück zur Verfügung. Wegen der Abstandsregeln musste sie jedoch in einen zusätzlichen Speisesaal umfunktioniert werden.

Um trotzdem – unter Berücksichtigung der jeweiligen Corona-Verordnungen – Reha- und Bewegungsangebote anbieten zu können, verlegte die Sportabteilung im Sommer einige Kurse nach draußen. Außerdem konnte sie als „Notlösung“ einen Hotelsaal, Flure und Pausenhallen der Werkstätten kostenfrei nutzen.

Dank Spenden konnte mittlerweile eine andere Lösung finanziert werden: Auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Hauptverwaltung in Bersenbrück stand eine ca. 200 qm große Industriehalle frei, die in eine Bewegungshalle umfunktioniert wurde. So können unsere Sportler*innen weiterhin aktiv bleiben bzw. werden. Da die Nutzung nicht von den Betriebszeiten der Werkstatt abhängig ist, konnte das Bewegungsangebot sogar ausgeweitet werden.

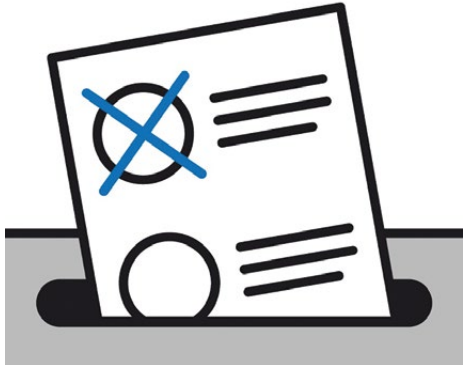
Wahlrecht für alle!

Projekt zur Bundestagswahl im September nimmt Fahrt auf

Echte Teilhabe, das bedeutet, dass Menschen mit Beeinträchtigungen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Nur so können sie ihre Gegenwart und Zukunft aktiv mitgestalten und sich für ihre eigenen Belange einsetzen.

Zur Bundestagswahl im September 2021 tritt erstmals das Inklusive Wahlrecht in Kraft. Bis 2019 waren viele Menschen mit Beeinträchtigungen vom Wahlrecht ausgeschlossen. Das wurde als verfassungswidrig erkannt. Endlich gilt: Jeder Mensch hat das Recht zu wählen. Jede Stimme hat den gleichen Wert.

Doch nicht immer sind politische Begriffe und Zusammenhänge leicht zu verstehen. Um Menschen dabei zu unterstützen und sie zu ermutigen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, hat die Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe in Stadt und Landkreis Osnabrück, der auch die HpH angehört, ein gemeinsames Projekt zur Bundestagswahl ins Leben gerufen.



Grafik: METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Zwei Ziele stehen bei dem Projekt im Vordergrund:

- Die Arbeitsgruppe sammelt Informationen in Leichter Sprache rund um die Themen Politik und Wahlen, bereitet sie auf und informiert über Möglichkeiten, diese Materialien zu bestellen. So können die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft die Menschen in ihren Einrichtungen und Diensten mit diesen wichtigen Informationen versorgen.
- Um Möglichkeiten aufzuzeigen, sich über einzelne Parteien und deren Programme zu informieren, hat die Arbeitsgemeinschaft eine offizielle Anfrage an die Parteien auf Kreis-Ebene gestellt. Kernfrage dieses Anschreibens ist: Was tun die Parteien dafür, dass sich Menschen mit Beeinträchtigungen entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten über die Parteiprogramme informieren können?

„Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden gut auf ihre erste Wahl vorbereiten“, sagt Guido Uhl, Geschäftsführer der HpH und Sprecher der AG Behindertenhilfe. „Dabei geht es uns ausdrücklich nicht darum, die Wahl der Partei zu beeinflussen. Stattdessen möchten wir Menschen mit Beeinträchtigungen dabei unterstützen, sich über die Wahlprogramme zu informieren, damit sie selbst eine fundierte Entscheidung treffen können.“

Mehr Informationen finden Sie unter hph-bsb.de/bundestagswahl

Foto: Gerd Altmann /Pixabay

Ihre Spende für mehr Inklusion

Für diese Projekte sammeln wir aktuell Spenden

Als HpH erfüllen wir einen staatlichen Versorgungsauftrag. Unsere Einrichtungen und Projekte werden größtenteils aus den Mitteln der Kostenträger finanziert. Dennoch möchten wir unsere Kundinnen und Kunden auch weitergehend unterstützen und neue Angebote und Möglichkeiten schaffen – über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Mit Ihrer Spende können wir optimal ausgestattete Angebote entwickeln und so den Interessen und Bedürfnissen von Menschen mit Beeinträchtigung besser gerecht werden.

Hier möchten wir Ihnen zwei Projekte vorstellen, für die wir aktuell Spenden sammeln:

Videoausrüstung Bramscher Bahnhof
Für die Aufnahme des Musikvideos „Bramsche. Meine City!“ wurde bisher privates Equipment verwendet. Aus ersten kleineren Spenden konnten bereits einige Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden. Das Team würde sich über zusätzliche Spenden für weiteres Equipment freuen, um auch in Zukunft kreativ zu werden und weitere Songs und Videos zu produzieren.

Außengelände Paul-Moor-Schule
Die Paul-Moor-Schule in Bersenbrück hat vor kurzem ein neues Außengelände mit Spielgeräten und einem gepflasterten Rundweg bekommen. Jetzt fehlen noch passende Fahrzeuge, denn die Schülerinnen und Schüler möchten sich in den Pausen austoben und den Rundweg in eine Rennstrecke verwandeln.

Schenken Sie zusätzliche Chancen und mehr Lebensqualität!

Aufruf an die Vereinsmitglieder

Ich möchte die Videoausrüstung der HpH unterstützen

- ○ Mit einer einmaligen Spende _____ Euro

Ich möchte den Spiel-Fuhrpark der Paul-Moor-Schule unterstützen

- ○ Mit einer einmaligen Spende _____ Euro

Ich möchte die Arbeit der HpH generell unterstützen

- ○ Mit einer einmaligen Spende _____ Euro
- ○ Mit einer regelmäßigen Förderung _____ Euro (monatlich / vierteljährlich / halbjährlich / jährlich)
- ○ Ich interessiere mich für die Unterstützung der Stiftung und bitte um Kontaktaufnahme:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie die aufgefüllte Seite an die Abteilung Spenden, z.H. Elisabeth Schomaker, Robert-Bosch-Straße 3-7, 49593 Bersenbrück. Oder per Mail an: schomaker@hph-bsb.de.

Einzug im Lastschriftverfahren

Konto-Inhaber*in _____

IBAN _____

Bankinstitut _____

- ○ Um Zusendung einer Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt wird gebeten.

Name _____

Vorname _____

Straße / Hausnr. _____

PLZ / Ort _____

Geb.-Datum _____

E-Mail _____

_____

Datum Unterschrift

Gesellschaftsstruktur der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück

Verein für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück e.V.

Stiftung der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück GmbH

Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück gGmbH

Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten GmbH

Reha-Aktiv Bersenbrück GmbH

Bersenbrücker Technik GmbH

Service GmbH

Vorstand

KARL-HEINZ SCHNEBEL
Vorsitzender

JOSEF HEILE
Stellvertretender Vorsitzender

ANKE KUSCHE
Stellvertretende Superintendentin
(berufen von der evangelisch-lutherischen Kirche)

JAN WILHELM WITTE
Pfarrer
(berufen von der römisch-katholischen Kirche)

HUBERT DIERS
Vorstandsmitglied

GABI SANDBRINK
Vorstandsmitglied

CARSTEN GRADE
Vorstandsmitglied

HORST WINKELMANN
Vorstandsmitglied

Verein für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück e.V.